

Rückblick

Informationsveranstaltung der IHK

Kosteneinsparungen bei Energiedienstleistungen

Neue und innovative Energiedienstleistungen gewinnen für die Unternehmensführung vor allem in Betrieben immer mehr an Bedeutung. Durch sie lassen sich nämlich erhebliche Kosteneinsparpotentiale erzielen.

Die Vereinigung der niedersächsischen Industrie- und Handelskammern führten deshalb am 19.09.2001 eine Informationsveranstaltung zu diesem aktuellen Thema durch. Rund 40 Teilnehmer aus Industrie, Gewerbe und Verwaltung lauschten den Referenten aus Hochschule und Industrie.



Volkmar Klose hielt im Rahmen dieser Veranstaltung einen Vortrag zum Thema „Contractor und Planer“, in dem er vor allem auf die Notwendigkeit des Planers bei der Projektentwicklung und -durchführung einging. In Abhängigkeit von organisatorischen Randbedingungen kann der Planer auch Mittler zwischen Contractor und Unternehmen sein. Dem Planer kommt neben dem Juristen für die Vertragsgestaltung eine entscheidende Rolle bei Contracting-Projekten zu. Er entwickelt nach der Bestandsaufnahme (Basisdaten, Randbedingungen, Schnittstellen) das technische Gesamtkonzept was wiederum Basis für die Kostenberechnung ist. Erst nach detaillierter Ermittlung der Kosten ist dann eine belastbare Wirtschaftlichkeitsberechnung möglich.

Die Veranstaltung hat insgesamt gezeigt, dass Energiedienstleistungen und die Auslagerung der energetischen Versorgung dazu beitragen können, Betriebskosten für Industrieanlagen und Verwaltungsgebäude zu senken und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu sichern.

THEURICH+KLOSE hat in der letzten Zeit bei folgenden Projekten Fragen des Contractings bearbeitet: KWK Hannover, Nahwärmeversorgung Hannover-Kronsberg, BGS-Kaserne Hannover.



Der Staat baut - Staatl. Baumanagement Niedersachsen

Im August 2001 hat das Niedersächsische Baumanagement ein aufwendig gestaltetes Bildband mit Projekten aus Niedersachsen heraus gebracht. Im Grußwort weist der niedersächsische Finanzminister daraufhin, dass das Buch einen Beitrag leisten soll Leistungen der Bauverwaltungen und Verbleib von Steuergeldern zu dokumentieren. Ferner weist er daraufhin das Planer und ausführende Firmen einen beträchtlichen Teil zum Gelingen eines Projektes beitragen.

Auf knapp 200 Seiten werden etwa 60 ausgewählte, repräsentative Projekte bildlich und textlich dargestellt. Das Spektrum reicht zum Beispiel von der Restaurierung des Klosters Walkenried, dem Neubau des Tropengewächshauses der Universität Osnabrück bis zur Erweiterung der Gedenkstätte Bergen-Belsen. THEURICH + KLOSE findet Erwähnung beim Neubau für die FH Hildesheim/Holzwinden/Göttingen.

THEURICH + KLOSE hat durch die Schaltung einer Anzeige einen kleinen Beitrag zur Realisierung des Buches geleistet.

Erwähnt werden soll an dieser Stelle, dass THEURICH + KLOSE bei vielen weiteren Projekten in Niedersachsen beteiligt war, wie z.B.:

- Medizin. Hochschule Han., Sterilzentrale
- Amtsgericht Hannover, Sanierung Heizung
- Universitätsklinikum Göttingen; WRG, GLT
- TU Clausthal; Erneuerung Fernwärmenetz
- Gästehaus der Landesregierung; Ausbau
- TU Braunschweig; Ausbau GLT, Sanierung Pharmazie
- Polizeipräsidium Hannover; Neubau
- Uni Hannover-Gartenbauinst.; Ausbau GLT

Überregionale Firmenvorstellung



Im Rahmen der kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit wurde THEURICH + KLOSE und ihr Leistungsspektrum in folgenden Fachpublikationen sowohl regional als auch bundesweit vorgestellt:

- VBI Nachrichten (bundesweit) 10/2001 Organ des Verband Beratender Ingenieure
- Ingenieur Nachrichten 11/2001-Regionalbeilage Niedersachsen im Deutschen Ingenieurblatt

Die Unternehmensdarstellung in Printmedien dient ebenso, wie der Internetauftritt des Unternehmens dazu, enger in Kontakt mit unseren potentiellen Auftraggebern zu kommen. Dies bietet uns die Möglichkeit das komplette Leistungs- und Arbeitsspektrum des Unternehmens überregional bekannt zu machen.

Digital

Demnächst können sowohl die aktuelle als auch ältere Ausgaben von **T+K aktuell** im Internet unter www.tuk-hannover.de (als pdf-Datei) gelesen werden.

Neue Projekte

- ➔ **Köster AG&Co.;** Neubau Stadion Allerpark Wolfsburg - Planung und Bauleitung Gebäudetechnik
- ➔ **TU Braunschweig - Audimax;** Sanierung und Energiesparende Maßnahmen RLT-Anlagen
- ➔ **Allgemeines Krankenhaus Celle;** Klimaanlage Rechenzentrum
- ➔ **Wohnanlage Leineweher;** Sanierung der Kesselanlage
- ➔ **Universität Hannover;** Bestandsaufnahme Digestorien
- ➔ **Fraunhofer Gesellschaft;** Neubau Medizinische Biotechnik
- ➔ **Universität Hannover,** Umbau FB Architektur; Planung Gebäudetechnik
- ➔ **AOK Landesdirektion Niedersachsen Hannover,** Neubau

Kontakt



THEURICH + KLOSE
INGENIEUR-GESELLSCHAFT mbH

Vahrenwalderstraße 117
30165 Hannover

Tel.: 0511 / 35809-0
Fax: 0511 / 35809-50
E-mail: kontakt@tuk-hannover.de
Internet: www.tuk-hannover.de

JANUAR 2002

Liebe Leser und Leserinnen,

auch im Jahr 2001 war in der krisengeschüttelten Bauwirtschaft noch keine Besserung zu erkennen. Von diesem Trend waren alle Bereiche des Baugewerbes betroffen. Besonders drastisch war der Rückgang im Wohnungsbau.

Das Jahr 2001 wird dagegen bei den MitarbeiterInnen von THEURICH + KLOSE nicht unvergessen bleiben, da es sich vor allem im 2. Halbjahr um ausserordentlich arbeitsintensive Monate handelte. Trotz intensiver „Vorplanung“ wurden mehrere große Bauvorhaben (Transplantationszentrum MHH, Stadion Wolfsburg, Passerelle Hannover etc.) zum gleichen Zeitpunkt „aktiv“. Dies erforderte von allen MitarbeiterInnen über längere Phasen einen erheblichen, zusätzlichen Arbeitseinsatz, um Arbeiten termingerecht bei hoher Qualität fertigzustellen. Die Geschäftsleitung hat sich deshalb entschlossen allen MitarbeiterInnen als Dank für den vorbildlichen Arbeitseinsatz eine zusätzliche Prämie zum Jahresabschluss auszus zahlen.

Bereits zu Beginn des Jahres lässt sich ein positiver Ausblick auf die Geschäftsentwicklung 2002 wagen, da zahlreiche langfristige Projekte in der Abwicklung sind. Ferner zeichnen sich auch für das Jahr 2002 einige interessante neue Projekte ab, die aufgrund des großen Leistungsspektrums des Unternehmens zu anspruchsvollen Aufträgen werden können.

Somit stehen die Signale für 2002 auf grün und wir werden wie immer unser Bestes tun, um unsere Auftraggeber zufriedenzustellen.



(Volkmar Klose, Geschäftsführer)

T+K aktuell

Informationen der Ingenieur-Gesellschaft THEURICH+KLOSE GmbH

Frischzellenkur für die Passerelle Hannover Umfangreiche Umbau- und Sanierungsarbeiten im Zentrum von Hannover



Eine aktuelle THEURICH+KLOSE-Baustelle kann im Moment kein Hannoveraner übersehen: die Umgestaltung der Passerelle. Im Herzen der Stadt werden vor allem im „Kellergeschoss“ umfangreiche Umbau- und Sanierungsarbeiten durchgeführt. Das Ziel der HRG, dem Eigentümer der Passerelle, ist es hochwertige Geschäftsflächen in zentraler Innenstadtlage zu schaffen. Die Passerelle soll wieder zum unbeschwerten Flanieren und Bummeln einladen.

Neben der sichtbaren optischen Aufwertung erfolgt auch eine umfassende betriebstechnische Erneuerung aller Geschäftseinheiten. Nachdem THEURICH+KLOSE bereits 1999 auf der Basis einer detaillierten technischen Bestandsaufnahme ein umfassendes Sanierungskonzept entwickelt hat, erfolgte 2001 der Auftrag für die Planung und Oberbauleitung. Dazu wurde in Abstimmung mit der HRG ein angepasstes, betriebstechnisches Konzept entwickelt, das neben einem hohen Anspruch an Komfort und Sicherheit auch hohen wirtschaftlichen Maßstäben entspricht. Zu den Eckpunkten gehören:

- nutzungsabhängige VVS-Teilklimaanlage
- zentrale Verbrauchserfassung pro Laden
- Gebäudeautomation mit Einzelraumregelung
- hochwertiges Brandschutzsystem
- innovatives Multimedienetzwerk
- umfassende Videoüberwachung

Die technische Grundphilosophie sieht vor, das neue Ladenzuschnitte oder Nutzungsarten (Verkauf, Gastronomie etc.) nachträglich einfach realisiert werden können.

Weihnachtsfeier im Alten Rathaus Hannover



Bereits kurz vor dem ersten Advent hieß es 2001 feinmachen zum „betrieblichen“ Weihnachtsessen. Diesmal war das Restaurant Atrium im Alten Rathaus in Hannover der Austragungsort für das gemeinsame Beisammensein in der Adventszeit.

Fortsetzung auf Seite 3

Kritisch

Steht Aufwand und Nutzen immer im Verhältnis ?

Sicherheit und Qualität ja - Schönheit nur wenn es "bezahlbar" ist !

Viele Vorteile des Standortes Deutschland sind mit Sicherheit auf die Verlässlichkeit und den hohen Detaillierungsgrad der technischen Regelungen zurückzuführen. Jedoch fragt man sich, wenn man sich mal in einem „südlichen oder östlichen“ Land aufhält, warum dort bei dem „niedrigen“ technischen Niveau überhaupt etwas funktioniert.



DIN-gerechte Verkabelung ? (Korfu)

Immerhin haben wir ja auch soviel Vertrauen in die „technische Infrastruktur“, das wir dort „sorglos“ Urlaub machen. Oder gehen wir wegen Sonne und niedrigen Preisen ein lebensbedrohliches Risiko ein ? Mit Sicherheit nicht.

Der Abstand von den beruflichen Zwängen, im Urlaub, lässt entsprechende Gedanken aufkom-



Solarenergienutzung (Korfu)

men und man hat die Muße diese Gedanken auch etwas weiter zu spinnen. Als erstes kommt man auf die Regelungswut der „Eurokraten“ mit Mindestgröße für Äpfel und Festlegung des Krümmungsradius für Bananen. Bei weiterer



Abluftanlage / Kälteerzeugung (Korfu)

Überlegung fallen einem jedoch auch aus dem täglichen, beruflichen Umfeld Beispiele für mögliche Überreglementierungen ein.

Experten werden zu jedem Beispiel wiederum zahlreiche Argumente für die Notwendigkeit gerade dieser Regelung haben.

Bei weiterer Überlegung in einer „ruhigen Minute“ sollte jedoch auch ihnen die Fragwürdigkeit der deutschen Regulierungswut sichtbar werden.

Wir müssen uns auch von der Vorstellung lösen, dass durch immer detailliertere Regelungen eine 100 %ige Sicherheit zu erreichen ist. Erstens ist es schon für ausgewiesene Experten schwierig stets „alles“ zu wissen und zweitens muss uns klar sein, dass wir eine stets latente Gefahrenquelle, den Menschen so schnell nicht „aus-schalten“ können.

Manchmal scheint es besser zu sein, den „gesunden Menschenverstand“ walten zu lassen, als sich durch die Suche nach der „letzten entscheidenden“ Regelung die Zeit für das Erkennen der wahren Problembereiche nehmen zu lassen. Wirtschaftliche Überlegungen kommen ebenfalls bei näherer Betrachtung zum Tragen: stehen Aufwand und Nutzen noch im Verhältnis.

Diese Anmerkungen sollen in keinem Fall als Anregung für den kompletten „Wildwuchs“ bei

der technischen Planung verstanden werden. An den meistens vor allem sicherheitsrelevanten Regelungen gibt es nichts zu deuten. Hier hat in letzter Zeit gerade der Bereich Brandschutz gezeigt, dass wir unseren hohen Standard weiter ausbauen müssen.

Aber auch hier wird deutlich, dass ein penibel nach dem Stand der Technik (evtl. sogar Stand von Wissenschaft und Technik) ausgelegtes System nur dann im Ernstfall funktioniert, wenn die handelnden Personen zum richtigen Zeitpunkt richtig „funktionieren“.

Die Fotos auf dieser Seite sollen Ihnen nicht den Urlaub vermiesen, sondern machen deutlich, das man in manchen Teilen der Erde ganz gut mit pragmatischen Lösungen leben kann.



Verbrauchserfassung ? (Santo Domingo)

Engagement

Auch 2001 haben wir zu Weihnachten davon abgesehen Geschenke an unsere Geschäftspartner zu verteilen, da Menschen in unserer Umgebung dringend Hilfe benötigen. Mit diesen fühlen wir uns solidarisch und haben deshalb beschlossen, unseren Etat für Weihnachten wieder einem guten Zweck zuzuführen.

2001 wurde so das Allgemeine Krankenhaus Celle, das Kinderkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover und die Blinden Werkstätten Hannover bedacht.

JANUAR 2002

Intern

Fortsetzung von Seite 1

Weihnachtsfeier 2001

Viele MitarbeiterInnen verknüpften die „Anreise“ mit einem kleinen Abstecher zum Hannoverschen Weihnachtsmarkt. Neben dem traditionellen Markt an der Marktkirche war auch diesmal das finnische Weihnachtsdorf am Ballhof ein besonderer Anziehungspunkt.



Mit dem Alten Rathaus kam sozusagen der Täter wieder an seinen Tatort zurück. THEURICH+KLOSE war nämlich im Jahr 1998 im Rahmen des Umbaus des über 100 Jahre alten Gebäudes für die komplette technische Gebäudeausrüstung zuständig. Im Sommer 2001 erfolgte bereits ein weiterer Umbau des Küchenbereichs des Restaurants Atrium. In einer gemeinsamen „Gewaltaktion“ waren in nur 4 Wochen die kompletten Arbeiten abgeschlossen. Herr Gierlich, der diesen Umbau verantwortlich koordinierte, konnte sich somit „geschmacklich“ von dem Ergebnis seiner engagierten Arbeit überzeugen.

Im Weinkeller, einem idyllischen Gewölbe, beim Knistern des Kamins und dem stimmungsvollen Licht der Kerzen gab man sich den phantasievollen Kreationen des Küchenchefs hin oder ingenieurmäßig kurz und knapp: man saß gut und trocken, das Essen schmeckte und war ausreichend.

Volkmar Klose konnte in seinen Begrüßungsworten ein positives Resümee der vergangenen 12 Monate ziehen. Wobei er den Einsatz aller MitarbeiterInnen unter den extrem hohen Belastungen in den letzten Monaten deutlich würdigte. Das aussergewöhnliche Engagement aller MitarbeiterInnen wird deshalb im Jahr 2001 durch eine zusätzliche Prämie honoriert.

Generationswechsel (?)

Mit Ende des Jahres 2001 schieden 4 MitarbeiterInnen aus dem Unternehmen aus. Frau Jakobs und Herr Moschinski gehen in ihren verdienten Ruhestand, Frau vom Dorp zieht aus privaten Gründen nach „Norden“ und Herr Koch wechselt in den elterlichen Betrieb.

Inge vom Dorp war seit 1992 im Sekretariatsbereich tätig. Neben allgemeinen Sekretariatstätigkeiten war ihr Tätigkeitsschwerpunkt, die Rechnungsprüfung, wo sie mit spitzer Feder die

letzten Pfennige aufspürte und so manchen gestandenen Bauleiter zum Schwitzen brachte.

Der Tätigkeitsschwerpunkt von Elisabeth Jakobs war die Planung von Heizungs-, Klima- und Sanitäreinrichtungen. Sie trat 1995 in das Unternehmen ein. Wesentliche Projekte waren Amtsgericht Burgwedel, ALCATEL Hannover, Prinz-Albrecht-Kaserne Hannover und Bundesbahndirektion Hannover.

Herr Moschinski war seit 1988 vor allem unser Experte für komplexe sanitärtechnische Anlagen. Unter seiner Federführung wurden Projekte wie z.B. Rasthof Lehre, Altenwohnheim Cuxhaven und Hauptzollamt Hannover erfolgreich abgewickelt. Anfang 2001 hatte er leider einen tragischen Arbeitsunfall, der seine Beweglichkeit einige Zeit stark beeinträchtigte. Wir wünschen Herrn Moschinski in besonderem Maße alles Gute für die Zukunft.

Christian Koch hat bereits seine Diplomarbeit im Rahmen seines Studiums an der FH Wolfenbüttel bei THEURICH+KLOSE erarbeitet. Als Fachmann für Klimatechnik betreute er z.B. das schwierige Projekt Wirtschaftsgebäude MHH. Ende 2001 schied Herr Koch wie geplant aus, um im elterlichen Betrieb Verantwortung zu übernehmen.

Wir wünschen allen ausgeschiedenen MitarbeiterInnen viel Glück und Erfolg für ihre weiteren Aufgaben und Ziele.

THEURICH + KLOSE mobil

Vielleicht sind auch ihnen schon silbergraue Flitzer mit dem Logo von THEURICH + KLOSE begegnet. Wir können sie beruhigen es handelt sich dabei nicht um UFO's (unbekannte Fahrzeugobjekte) sondern um die neuen Dienstfahrzeuge von THEURICH + KLOSE.

Die zunehmenden Baustellentätigkeiten mit der Notwendigkeit zu stets flexiblen Einsatz vor Ort (ca. 5.000 km/Monat) führte zu der Entscheidung Dienstfahrzeuge anzuschaffen. Nach kurzer Recherche fiel die Wahl auf Fahrzeuge der Marke smart. Neben der Wirtschaftlichkeit sprachen auch ökologische Aspekte (Verbrauch: 3,5 l/100 km) für diese Fahrzeugtyp.

Die letzten Monate haben gezeigt, dass wir eine weise Entscheidung getroffen haben, die Fahrzeuge sind permanent für unsere Kunden im Einsatz. Wenn sie das nächste mal einen unserer „Dienstflitzer“ sehen, machen sie bitte Platz (es ist ja nicht viel !) denn einer unser Mitarbeiter ist dann für sie im „dringenden Einsatz“ unterwegs.



Reinhard Adolf seit 10 Jahren Geschäftsführer

Seit dem 1.1.1992 ist Reinhard Adolf Geschäftsführer bei THEURICH + KLOSE. Nach dem Herr Theurich aus Altersgründen das Unternehmen verlassen hatte, stieg Herr Adolf „im laufenden Betrieb“ ein. Im Vorfeld gab es bereits geschäftliche Kontakte, die eine erfolgreiche Zusammenarbeit erwarten ließen.



Nach der Lehre zum Elektromechaniker bei der Firma AEG-Telefunken machte Herr Adolf über den zweiten Bildungsweg sein Fachabitur Technik an der Berufsschule IV in Hannover. Daran anschließend studierte er an der Fachhochschule Hannover Maschinenbau. In der Diplomarbeit beschäftigte er sich mit der Steuerungstechnik für eine Abfüllanlage.

Nach dem Studium arbeitete er beim Staatshochbauamt Hannover I und anschließend bei der Landeszentralbank Niedersachsen. Schwerpunkt seiner Tätigkeit war die fachtechnische Betreuung von Baumaßnahmen auf dem gesamten Gebiet der Haustechnik. Wesentliche Projekte waren der Neubau des Wehrbereichsgebühnisamtes, der Umbau des OP-Bereiches des Britischen Militärhospitals, die Mensa der Uni Hannover und die Hauptverwaltung der LZB.

Mit dem Einstieg von Herrn Adolf wurden die ersten Schritte in Richtung auf eine neue Organisationsstruktur bei THEURICH + KLOSE realisiert. Während Herr Klose für Personal, Organisation, Controlling und Vertrieb zuständig ist, übernahm Herr Adolf die Bereiche Technik und Qualitätsmanagement. Mit Herrn Adolf wurde das Tätigkeitsfeld von THEURICH + KLOSE um den Bereich Elektrotechnik erweitert.

Wesentliche Projekte unter seiner Leitung in den letzten 10 Jahren waren der Neubau der Bundesstiftung Umwelt in Osnabrück, der Neubau des Multimedia Centre in Hamburg, der Neubau des Kosmetikwerkes von Hildegard Braukmann, der Umbau des Alten Rathauses in Hannover und die Sanierung eines Tonstudios in St. Petersburg.

Herr Adolf ist verheiratet hat 2 Kinder und lebt in Seelze. In seiner gering bemessenen Freizeit steht die Familie im Vordergrund. Neben Haus und Garten liegen seine Interessen auch in der Natur und im Sport. So widmet er sich als Ausgleich für die berufliche Tätigkeit dem Joggen und dem Rennradfahren. Im Urlaub geht es mit dem Wohnmobil auf Tour. Dabei sind vor allem die nordischen Länder das Ziel der Familie Adolf. Im Frühjahr oder Herbst geht es in die Italienischen Alpen, die dann in ausgiebigen Höhenwanderungen erkundet werden.

Herr Adolf sieht positiv in die Zukunft denn sein Motto ist „Kein Problem ist so groß, dass es nicht zu bewältigen ist“.